

Ralf Göhrig – Krimiautor aus und mit Leidenschaft

Heike Raif



Der 1967 geborene Förster Ralf Göhrig begann seine schriftstellerische Karriere spät, genauer gesagt im September 2011, mit der Veröffentlichung des Krimis »Kopflös in Cornwall«.

Zu Schulzeiten wurde ihm gesagt, dass das Fach Deutsch, besonders das Schreiben von Aufsätzen, nicht seine Stärke sei. Trotz Abratens seines Deutschlehrers in der 11. Klasse wählte er das Fach Deutsch als Leistungskurs, was ihm viel Spaß machte. In den Jahren 1983/84 lag sein Schwerpunkt auf dem Schreiben von Gedichten.

Zum Schreiben an sich ist er über die Mitarbeit an der Jestetter Dorfchronik im Jahre 1996 gekommen. Damals wurde er von Karl-Hellmuth Jahnke gebeten, auch einen Bericht über den Jestetter Wald und die Fischerei für das Jestetter Dorfbuch zu verfassen. Der damalige Bürgermeister Alfons Brohammer meldete ihn als lokalen Berichterstatter bei der Zeitung und so kam es, dass er seit 1999 auch für den Südkurier Berichte verfasst.

Von seiner Frau Petra ermutigt und durch den Fortschritt der Technik unterstützt, begann er in den Jahren 2006/07 sein erstes Buch zu schreiben. Dieser Wunsch schlummerte schon länger in ihm und da die gute alte Schreibmaschine durch den PC abgelöst wurde, war es nun einfacher, diesen Wunsch in die Tat umzusetzen.

Auf die Frage hin, wann und wo er denn hauptsächlich schreiben würde, antwortet er

mit einem Lächeln, dass er definitiv nicht im Wald schreiben würde, was des Öfteren vermutet werde. In der Regel arbeitet er in seinem Arbeitszimmer, im Urlaub oder wenn er unterwegs ist. Und er braucht dafür Ruhe und Zeit. Bevor er mit dem Schreiben beginnt, benötigt er etwa eine halbe Stunde Zeit, um sich in die Geschichte einzudenken.

Sein erstes Buch war für ihn am zeitaufwendigsten. Auch die Suche nach einem Verlag war schwierig, da große Verlage nur Bestseller vertreiben und die kleinen jährlich nur wenige Bücher verlegen, sodass es Wartelisten gibt. Nachdem Ralf Göhrig versichert hatte, alle Kosten zu übernehmen, war der Miriam-Verlag in Jestetten bereit, sein Buch mit einer Auflage von 1000 Stück zu drucken. Diese Entscheidung hat er bis heute nicht bereut. Sein Erstlingswerk gibt es mittlerweile in der zweiten Auflage bei tredition, so wie auch seine anderen Bücher.

Motiviert durch den Erfolg des ersten Buches erschienen im März 2013 »Mörderischer Sturm« und fast parallel dazu im Oktober 2013 »Jerusalem«. Ein knappes Jahr später, im August 2014, kam der Gedichtband »Purpurne Zeit« heraus. Zwei Monate später erschien »Schatten folgen dem Licht«. Im Dezember 2015 wurde »Der Cornwall-Ripper oder Veilchen auf Mutters Grab« veröffentlicht. Sechs Bücher in nur vier Jahren – dieser Leistung gebührt Respekt.

Momentan schreibt Ralf Göhrig an zwei Geschichten gleichzeitig, auf die seine Leserschaft gespannt sein kann. Am Ende seines letzten Krimis ist bereits eine Leseprobe abgedruckt. Die Geschichten werden wieder spannend und, charakteristisch für Ralf Göhrig, mit realen Schauplätzen verhaftet sein.

Einen Lieblingskrimi kann er nicht benennen. Er ist der Meinung, dass Krimis wie Kinder sind: »Alle haben ihre Stärken und Schwächen«. Einige Leser wollen mehr Blut und mehr Sex und andere sagen, seine Krimis wären zu brutal. »Es jedem Leser recht zu machen, das ist einfach nicht möglich.« ▲